

Donnerstag
13.
Februar

44. Tag des Jahres 2020
322 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 7

07:46 Uhr 17:35 Uhr 23:20 Uhr 09:59 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Sockensortierer

Papa ist beruflich stark eingebunden und braucht zuhause nicht allzu viel machen: Ab und zu mal saugen oder kochen, den Müll rausbringen oder Socken sortieren – das war's. Letzteres kann ab und an schon eine echte Herausforderung sein, wenn die Socken alle schwarz oder dunkelblau sind und sich optisch nur durch kleinste Farbnuancen oder Größenaufdrucke unterscheiden lassen. Jetzt ist Mama in der Mode auf einen neuen Trend aufgesprungen und hat ihren Kindern ganz besonders bunte Socken mitgebracht: Sie sehen optisch unterschiedlich aus, sind aber doch ein Paar: So gehört die grüne Fußballplatz-Socke zur schwarz-weißen Variante in Ball-Optik, oder die Socke mit Notenschlüsseln zu der mit den Klaviertasten. Für Papa ist das gar nichts: „Wie soll man denn da verstehen, wer zu wem gehört?“

Dunja Delker

Wasserstoffzug im Probelauf

Höxter (WB). Zur Landesgartenschau 2023 in Höxter könnten Wasserstoffzüge des Herstellers Alstom auf der Strecke Kreiensen-Paderborn in den Probetrieb gehen. Dafür habe sich der niedersächsische Verkehrsminister Bernd Althusmann bei Alstom stark gemacht, berichtet der Holzmindener Landtagsabgeordnete Uwe Schünemann.

Nicht bis zur Landesgartenschau umgesetzt werden könne allerdings der Bau eines Begegnungsgleises bei Bevern. Dieses ist Voraussetzung für eine Taktverdichtung auf 30 Minuten zwischen Holzminden und Kreiensen. Der Kreuzungsbahnhof sei planrechtlich und umsetzungstechnisch sehr anspruchsvoll, berichtet Schünemann. Derzeit befinde sich die Bahn in der Vorentwurfsplanung. Anschließend müssten weitere Planungen vorgenommen und ein Realisierungs- und Finanzierungsvertrag geschlossen werden.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und bemerkt wie ein Fußgänger an der Kreuzung Westerbachstraße/Wegetalstraße in Höxter fast von einem Auto erfasst wird. An dieser Ecke sollten alle Verkehrsteilnehmer vorsichtig sein, weiß ... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 05271/9728-0
Fax 05271/9728-21

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 05271/9728-51
Michael Robrecht 05271/9728-52
Harald Iding 05271/9728-53
Dennis Pape 05271/9728-55
Alexandra Rülther 05271/9728-56
Angelina Zander 05271/9728-54
Bettina Schulz 05271/9728-70
Ralf Brakemeier 05271/9728-71

Sekretariat
Roswitha Todt 05271/9728-50
Fax 05271/9728-60

hoexter@westfalen-blatt.de
Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 05271/9728-66
Sylvia Rasche 05271/9728-67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Weniger Plastik im Biomüll

Kontrollen von Abfalltonnen im Kreis Höxter zeigen Wirkung

Von Angelina Zander

Höxter (WB). Mittwochmorgens, 8 Uhr in einem Wohngebiet in Höxter: Jörg Kraska und Helga Höfig gehen Streife. So früh morgens suchen sie keine Verbrecher – zumindest keine gewalttätigen. Sie sind auf der Suche nach Plastik und anderem Abfall, der nicht in die Biotonne gehört. Knapp 100 Tage sind sie schon im Kreis Höxter unterwegs. Als Strafzettel führen die Abfallkontrolleure gelbe und rote Karten mit sich – die Maßnahme wirkt.

„Das ist der saubere Klassiker“, sagt Jörg Kraska, während er einen zufriedenen Blick in eine Biotonne am Straßenrand wirft. Hier hat ein Haushalt auf Papiertüten gesetzt. „Perfekt“, lautet das Urteil seiner Kollegin an der nächsten Tonne. Seit fünf Uhr morgens sind die beiden Kontrolleure unterwegs. „Bisher haben wir nur zwei gelbe Karten verteilt, einmal wegen einer Plastiktüte und einmal wegen einer Dose.“ Bis neun Uhr werden noch drei weitere Karten hinzukommen.

Währenddessen entdeckt Jörg Kraska eine Restmülltonne, deren Deckel umgeklappt ist. „So sahen die Biotonnen früher auch aus“, sagt er und deutet auf zahlreiche Plastiktüten. „Es sind Fortschritte erkennbar. Man merkt, dass auf Papiertüten umgestiegen wird.“ „Die Qualität des Mülls hat sich deutlich verbessert“, lautet das Fazit von Nicolas Witschorek, Abfallberater des Kreises Höxter.

FUNDE IN APP DOKUMENTIERT

Doch auch bei diesem Rundgang stoßen die Kontrolleure auf Plastiktüten, Medikamentenverpackungen, Textilien oder Glas in den Biotonnen. Jörg Kraska zückt sein Handy, öffnet eine App und fotografiert den Inhalt der Tonne sowie den Barcode. Gleichzeitig dokumentiert er, dass an dieser Tonne eine gelbe Karte angebracht worden ist. Die Karte wird zeitgleich von seiner Kollegin Helga Höfig beschrieben. Sie kreuzt das Feld „Plastikabfälle“ an, schreibt eine Uhrzeit und eine Bemerkung auf die Karte. Fällt diese Tonne bei einer weiteren Kontrol-



Bei einer gelben Karte wird die Biotonne abgeholt, sie wirkt wie eine Verwarnung. Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass er in seiner

Tonne beispielsweise Plastik oder Glas entsorgt hat. Ist die Karte rot, bleibt die Tonne stehen. Fotos (3): Angelina Zander

negativ auf, wird das über die App erfasst und es gibt eine rote Karte. Ist anschließend immer noch keine Verbesserung zu sehen, werden die Betroffenen vom Kreis Höxter angeschrieben. Es sei aber nicht das Ziel, um jeden Preis rote Karten zu verteilen, betont Hubertus Abraham von der Abteilung Umweltschutz und Abfallwirtschaft des Kreises Höxter. Die Leute sollten nur sensibel werden für die korrekte Mülltrennung.

PRIVATE KOMPOSTANLAGEN

Die gelben und roten Karten bringen die Abfallkontrolleure an Bio- und Wertstofftonnen im Kreis Höxter an. Dabei weisen sie Schwerpunktbereiche aus, in denen

besonders intensiv kontrolliert wird. „Keine Straße wird vergessen.“ Auch die Papiertonnen sollen bald dazukommen, stellen laut Abraham aber kein großes Problem dar.

Insgesamt haben die Kontrolleure acht Stunden am Tag Zeit, um gelbe und grüne Tonnen unter die Lupe zu nehmen. Dabei müssen sie immer etwas schneller sein als der nahende Müllwagen.

Ein Drittel ihrer Zeit investieren sie aber in die Kontrolle privater Kompostanlagen. Besitzer, die sich von der Biomülltonne haben befreien lassen, werden angeschrieben und informiert, dass der Kreis Höxter ihre Anlage auf Ordnungsmäßigkeit überprüfen

will. „Einige wollen dann schon direkt eine Biotonne bestellen. Dann wissen wir, dass sie in der Vergangenheit nicht wirklich kompostiert haben“, sagt Abraham. „Äste und Laub bilden noch keinen Komposthaufen“, ergänzt Witschorek.

KONTROLLEN LAUFEN 2 JAHRE

Die Kontrollen sind auf zwei Jahre angelegt, berichtet Abraham. Früher sei „ohne Ende Plastik“ in den Biotonnen zu finden gewesen. „In 100 Tagen Kontrolle haben wir 1500 Karten ausgegeben“, so Abraham. Acht Prozent der roten Karten entfielen auf Wertstofftonnen, 17 Prozent auf Biotonnen. Bei besonders schwer-

wiegenden Funden werde auch statt einer gelben sofort die rote Karte gezündet. „Früher wurden in diesem Bereich 15 Prozent Karten verteilt, jetzt sind es zwei Prozent“, sagt Abraham bezüglich eines Bereichs in Höxter. Es sei ein Lerneffekt erkennbar, der auch vom Kompostwerk Nieheim bestätigt werde. Standortleiter Markus Gröne sagt auf Anfrage aber: „Wir sind trotzdem noch nicht da, wo wir hin wollen.“ Die Lkw-Ladungen aus dem Kreis Höxter werden im Kompostwerk ebenfalls in der App dokumentiert, die auch die Kontrolleure nutzen. So könne aufgezeigt werden, in welchem Bereich noch besonderer Optimierungsbedarf bestehe, erklärt er.



Nicolas Witschorek (links) und Hubertus Abraham vom Kreis Höxter können auf dem PC sehen, wo Karten ausgegeben wurden.



Plastik gehört nicht in die Biotonne. Foto: Kreis Höxter



Jörg Kraska und Helga Höfig sind für die Kontrolle der Wertstoff- und Biotonnen im Kreis Höxter zuständig.

Entwürfe aus 18 Büros

Landesgartenschau: Jury berät am 27./28. Februar über Vorschläge

Höxter (rob). Jetzt werden die Planungen für die Landesgartenschau 2023 in Höxter sichtbar und konkreter: „Wir haben 18 Entwürfe für unseren Planungswettbewerb des Landesgartenschau-Geländes bekommen. Das ist in Anbetracht der angespannten Marktsituation zur Zeit eine bemerkenswerte Anzahl“, erklärte am Mittwoch Höxters Baudezernentin Claudia Koch auf WB-Anfrage. Momentan gebe es mehr Aufträge als Landschaftsarchitektur-Büros „und dementsprechend sind wir sehr zufrieden und gespannt auf die Jurysitzung am 27. und 28. Februar, wenn wir die Entwürfe erstmals sehen werden.“ „Da die Planentwürfe für die Jury anonymisiert werden, können wir leider keine Angaben zur Her-

kunft der Einsendungen machen. Auch die Jury erfährt erst am 27./28. Februar nach der Entscheidung, welche Büros sich beworben haben“, erläuterte die Baudezernentin. Die Höxteraner sind besonders gespannt, was sich die kreativen Köpfe für die Weserpromenade, für den Archäologiepark Corvey und für die großen Wallanlagen haben einfallen lassen. Aufgabe der Landschaftsarchitekten war es, die 35 Hektar großen Grünflächen, Parks und Promenaden entlang des Walls und der Weser zu gestalten. Das Konzept soll auch nach der Landesgartenschau im Herbst 2023 dauerhaft Bestandteil der öffentlichen Flächen und des Freizeitangebots der Stadt Höxter sein. Zweck des Wettbewerbs ist es,

unterschiedliche Lösungsvorschläge zu erhalten und einen geeigneten Landschaftsarchitekten als Auftragnehmer zu finden. Bewerben konnten sich Landschaftsarchitekten aus ganz Europa. „Wir wollten vor allem auch kleine Büros dazu ermutigen, Berggemeinschaften zu bilden und ihre Entwürfe einzusenden“, sagte Landesgartenschau-Geschäftsführerin Claudia Koch beim Start des Wettbewerbs. Der CDU-Landtagsabgeordnete Matthias Goeken wies darauf hin, dass zur LGS in Höxter auch weitere Projekte wie Bahnstufenneugestaltung, Weserbrücke, barrierefreie Innenstadt, Schelpe, Freibad und Klostergarten Brenkhausen gehören würden, die extra vom Land gefördert werden könnten.

DSDS: Joshua Tappe in Sölden beim „Recall“

Sänger aus Bödexen kämpft um Südafrika-Ticket

Höxter (rob). Jetzt geht es in die zweite Runde. Der Bödexer Joshua Tappe (25) kämpft im „Recall“ der RTL-Castingshow



Joshua Tappe (25) hat die erste Runde überstanden.

„Deutschland sucht den Superstar“ in Sölden/Österreich am Samstag, 15. Februar, ab 20.15 Uhr vor einem Millionenpublikum um eines der 26 Tickets für den Auslands-Recall in Südafrika. 126 Recall-er treten in den Alpen an. Aufgezeichnet wurde im „Ice-Q“-Restaurat, wo der James Bond „Spectre“ gedreht wurde. Joshua singt „Hoch“ von Tim Bendzko. Beim Casting der 17. DSDS-Staffel ist Tappe, der in Holzminden wohnt und als Kundenbetreuer bei Symrise arbeitet, der Jury um Dieter Bohlen, Pietro Lombardi, Oana Nechitu und Xavier Naidoo wegen seiner Stimme und als „guter Typ“ aufgefallen. Joshuas Fans hoffen, dass der Sänger weiterkommt.